

Georg Stille in Berlin. 7287  
 Monty: Wanderstunden in Wilna. Mit Illustrationen von Voederer. 1 M 50 S.

Theod. Thomas Komm. Gesch. in Leipzig. 7290  
 Castaigne, Lavenant u. Benazet: Über Nierentuberkulose und Carl Spenglers Immunkörper(=J.-K.)-Behandlung. 1 M 50 S.  
 Westendorp: Natur und Dichtung mit Zeichnungen. 1 M 50 S; geb. 2 M 50 S.

Trewendt & Granier's Verlag in Breslau. 7282  
 Otto: Das Heilige. Über das Irrationale in der Idee des Göttlichen und sein Verhältnis zum Rationalen. 2 M 40 S.

Franz Bahlen in Berlin. 7290  
 Olshausen: Kommentar zum Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich. 10. Aufl. 41 M; geb. 49 M.

Zeit & Comp. in Leipzig. 7318  
 \*Wirtschaftsfragen, Dringliche.  
 Heft 3. von Wagner-Ulm: Der Giroverkehr der deutschen Sparkassen. 1 M 60 S.

Verlag des Jüdischen Jahrbuches für die Schweiz in Luzern. 7296  
 Jahrbuch, Das Jüdische, für die Schweiz 1916/17. 2 M.

Verlag der Homöopathischen Central-Apotheke Dr. Willmar Schwabe in Leipzig. 7298  
 Platz: Homöopathischer und biochemischer Rantingenarzt. 1 M 50 S.

Verlag »Glaube und Kunst« in München. 7282  
 Engelhardt: Die Zentralisation der städtischen Haushaltungen. Das Problem der Massenpeisungen der Städte. 40 S.

Verlag »Naturwissenschaften« G. m. b. H. in Leipzig. 7306/07  
 \*Naturwissenschaften, Die, und ihre Anwendungen. Eine allgemeine Naturkunde für Jedermann.  
 Bd. I. Graeg: Die Physik und ihre Anwendungen. 18 M; in Ganzleinen 18 M; in Halbfranz 20 M.

Martin Warnck in Berlin. 7299  
 Fürs heilige Vaterland. Ein Heimatgruß an unsere Krieger im Felde. 80 S.  
 zu Ranbau: Hans Kamp. Roman. Feldausgabe. 10.—11. Tauf. Kart. 1 M 20 S.  
 Speck: Der Foggeli. Feldausgabe. 37.—40. Tauf. 50 S.  
 Speckmann: Heiders Heimkehr. Feldausgabe. 82.—86. Tauf. 1 M.

Hermann A. Wichmann in München. 7326  
 Bildkarten: Fritz Boehle. Je 20 S.  
 509. Leinpfad. — 510. In der Schwemme. — 511. An der Tränke. — 512. Holländische Landschaft. — 513. Heimkehr. — 514. Junger Ritter. — 515. An der Pflugschar. — 516. St. Christophorus. — 517. Kreuzigung. — 518. Ritter.

**B. Anzeigen-Teil.**

**Gerichtliche Bekanntmachungen.**

**Konkursverfahren.**

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Buchhändlers Kurt Grebel in Dessau, alleinigen Inhabers der Firma »William Claus Nachf. Kurt Grebel«, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 13. November 1916, vormittags 11 Uhr, vor dem Herzoglichen Amtsgericht in Dessau anberaumt.  
 Dessau, den 24. Oktober 1916.  
 Bloß, Amtsgerichtsekretär,  
 Gerichtsschreiber des Herzoglichen Amtsgerichts.  
 (Deutscher Reichsanzeiger Nr. 254 vom 27. Oktbr. 1916.)

**Aufhebung**

**des Konkursverfahrens.**

Das Konkursverfahren über das Vermögen der »Alliance«, Buchdruckerei und Verlagsgesellschaft mit beschränkter Haftung in Berlin, Schiffbauerdamm 19, ist infolge Schlussverteilung nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben worden.  
 Berlin, den 18. Oktober 1916.  
 Der Gerichtsschreiber d. Königl. Amtsgerichts Berlin-Mitte. Abt. 84.  
 (Deutscher Reichsanzeiger Nr. 253 vom 26. Oktober 1916.)

**Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.**

**Anzeige!**

Hierdurch gebe ich bekannt, daß ich mit dem Buchhandel in direkte Verbindung trete. Mein Verlag wurde den Leipziger Verkehrseinrichtungen angeschlossen und die Firma F. Goldmar übernahm meine Vertretung. Meine bisher erschienenen Verlagswerke werden in diesem Blatte gleichzeitig angezeigt.

Cöln-Nippes, Jorkstr. 29.

**Der Salm-Verlag zu Cöln**  
 Carl Salm.

Die unterzeichneten Barfortimente haben von einem Beschluß des Vorstandes der Deutschen Buchhändlergilde, der sich mit ihren Firmen und einigen Verlegern beschäftigt, durch die Veröffentlichung desselben im Börsenblatt vom 25. Oktober 1916 Kenntnis erhalten. Sie erklären darauf:

1. Das Recht zur Anerkennung oder Ablehnung der von den Barfortimenten durch Zirkular von Anfang Oktober bekannt gegebenen Weiterberechnung des W.U. Stempels besitzt jeder einzelne unserer Kunden. Die Barfortimente können deshalb die generelle Ablehnungserklärung des Vorstandes der Deutschen Buchhändlergilde nicht annehmen, zumal dieselbe im Widerspruch zu zahlreichen bereits erteilten Zustimmungen einzelner Mitglieder der Gilde steht.
2. Um völlige Rechtsklarheit zu schaffen, bitten die Barfortimente es deshalb zukünftig deutlich auf jeder Bestellung zum Ausdruck zu bringen, falls der Aufschlag abgelehnt wird. Die Barfortimente können unmöglich die verschiedenartigen schriftlichen Meinungsäußerungen ihrer einzelnen Kunden unter den jetzigen Kriegsverhältnissen den Expedienten so zugänglich machen, daß diese wissen, ob sie die Bestellung ausführen dürfen oder nicht. Fehlt ein solcher Einspruch auf der Bestellung, so nehmen die Barfortimente an, daß der Kunde der Berechnung zustimmt, und werden die Bestellungen prompt erledigen.
3. Das Vorgehen des Vorstandes der Deutschen Buchhändlergilde hat die Barfortimente als Mitglieder des Deutschen Verlegervereins veranlaßt, den Vorstand dieses Vereins zu bitten, nochmals die Frage durch Rechtsgutachten nachprüfen zu lassen, ob eine Weiterbelastung des W.U. Stempels vom Lieferanten auf den Kunden zulässig ist. Nach Ansicht der Barfortimente, die sich wiederum auf die Ausführungen

in den bisher erschienenen Kommentaren gründet, besteht hierüber zwar nicht die geringste Rechtsunklarheit, und es ist unerfindlich, worauf der Vorstand der Deutschen Buchhändlergilde seine entgegengesetzte Rechtsauffassung stützt. Sollte der Vorstand des Deutschen Verlegervereins zu der Auffassung kommen, daß der Aufschlag der Barfortimente nicht gerechtfertigt ist, so werden die letzteren auf die Abwälzung des W.U. Stempels verzichten und alle bisher belasteten Beträge wieder gutschreiben.

4. Diejenigen Kunden des Barfortiments, die die Entscheidung durch den Vorstand des Deutschen Verlegervereins anerkennen, unterlassen also, um jede Expeditionsverhinderung zu vermeiden, auf ihren zukünftigen Bestellungen beim Barfortiment praktischerweise jeden Vorbehalt im Sinne von Punkt 2; denn fällt das Urteil zum Nachteil des Barfortiments aus, erfolgt ohne weiteres die Rückvergütung, entscheidet der Vorstand hingegen zu gunsten des Barfortiments, bleiben alle bisher erfolgten Belastungen bestehen.
5. Die Stellungnahme des Vorstandes der Deutschen Buchhändlergilde gegen die Barfortimente ist umso unverständlicher, als diese sich auf vorherige schriftliche Anfrage schon bereit erklärt hatten, in eine nochmalige Prüfung einzutreten, aber auch deshalb, weil der besonders durch den Krieg hervorgerufenen wirtschaftlichen Lage der Barfortimente seitens dieses Vorstandes nicht die geringste Würdigung entgegengebracht wird.

Leipzig, Berlin u. Stuttgart,  
 den 28. Oktober 1916.

**Die Barfortimente:**

- J. Bachmann. Albert Koch & Co.  
 K. F. Koehler. Neff & Koehler.  
 E. Staadmann. F. Goldmar.

Wir bringen hierdurch zur Kenntnis, daß wir unsere Vertretung der Firma

**F. Goldmar in Leipzig**

übertragen haben.

Unsere Rundschreiben und Anzeigen bitten wir gütigst beachten zu wollen.

Hochachtungsvoll

Berlin W. 35, den 23. Okt. 1916.  
 Potsdamerstraße 97.

**Galerie-Verlag G. m. b. H.**

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und -Anträge.**

**Verkaufsanträge.**

Wegen vorgerückten Alters und Kränklichkeit will ich meine gute gehende Sortiment-Buchhandlung mit Nebenzweigen — gegründet 1838, in meinem Besitz seit 1886 — baldmöglichst verlaufen. Übernahme jederzeit, auf Wunsch auch erst nach dem Kriege. Bewerber kann zunächst als Volontär eintreten, um sich von dem guten Gang des kerngesunden Geschäfts zu überzeugen.

Burg b/ Magdeburg.

**Carl Schulze.**

Bestrenommiertes großer Kunstverlag (moderne und klassische Kunstblätter) ist zu verkaufen. Kapitalsträtige ernste Reflekt. wollen ihre Adresse an **R. F. Koehler** bekannt geben unter „Günstig 300“.

Dieserjenige Seiten des Börsenblatts, die die Verkaufsangebote und die Teilhabergesuche enthalten, können gegen vorherige Bezahlung von 2 M für je 4 Wochen von der Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig portofrei direkt als Drucksache bezogen werden.